

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

417. Montagsmahnwache am 15.04.2019, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

weil wir heute fast auf den Tag genau 8 Jahre jeden Montag ohne Unterbrechung hier auf dem Neutorplatz in Breisach stehen, haben wir uns das etwas kosten lassen und stoßen mit einem Glas Sekt darauf an. Auch hier gehen wir grenzüberschreitend vor: Die Flaschen (Crémant) kommen aus dem Elsass, die (leeren) Gläser aus Südbaden. So findet zusammen, was zusammen gehört.

Nachdem wir zum Auftakt unserer 417. Mahnwache wieder unser Lied „Die andere Wacht am Rhein“ gesungen haben, darf ich heute ganz herzlich Julius Steckmeister begrüßen, der im Auftrag der Badischen Zeitung eine Reportage über uns schreiben soll. Wir freuen uns über diese neue Aufmerksamkeit der Medien, von denen uns viele inzwischen (vor allem seitdem die neuen Abschalttermine kursieren) abwertend als Hobbydemonstranten bezeichnen, die sich jetzt nur noch aus Spaß und langer Weile auch weiterhin auf dem Neutorplatz die Beine in den Bauch stehen.

Lieber Julius, ich weiß, du gehörst nicht dazu. Wir danken dir schon jetzt für dein Interesse und hoffen, dass diese Reportage den Sachen auf den Grund geht und sich damit wohltuend von der sonstigen meist oberflächlichen Berichterstattung abhebt.

Dazu passen die Erlebnisse von Ute, die sich bei ihren Versuchen, Leute für unsere Sache zu motivieren, wie eine Zeugin Jehovas vorgekommen ist.

Und damit schlage ich elegant den Bogen zu der Jahreshauptversammlung von Rimsingen-Lebenswert e.V. Wir erfahren von der Seite schon seit Monaten willkommene und fruchtbare Unterstützung. So auch am vergangenen Donnerstag, wo das AKW Fessenheim erneut thematisiert wurde. Bernhard hat seine flammenden Plädoyers ein Mal mehr vorgetragen und uns lobend hervorgehoben. Es gab viele verständnisvolle Blicke und großen Applaus - alleine heute sehe ich kaum jemanden von den knapp 40 Leuten, die dort anwesend gewesen sind.

Das zeigt ein Mal mehr, dass die große satte und zufriedene Mehrheit der Bevölkerung indirekt für die unübersichtliche Situation beim Thema AKW Fessenheim mit verantwortlich zeichnet. Wer nicht bereit und nicht in der Lage ist, zumindest eine Stunde pro Woche zu uns auf den Neutorplatz zu kommen und damit sich und der Welt zu zeigen: „Ich will, dass sofort abgeschaltet wird!“, der braucht sich nicht zu wundern, wenn die Uraltreaktoren im Elsass immer noch weiter und weiter laufen...

Jetzt aber zu uns. Die nächsten beiden Mahnwachen werden am 22. von IPPNW, Regionalgruppe Freiburg und am 29. von Fukushima Nie Vergessen e.V. gestaltet. Wir lassen uns überraschen und freuen uns über neue Impulse und etwas Abwechslung nach acht Jahren.

Zwischendrin bereiten wir auch noch unsere Aktion zum Tschernobyl-Gedenktag am 27. April 2019 vor. Inzwischen liegen Flyer und Plakate aus. Es ist bedauerlich, dass unsere Mitstreiter aus Colmar den Termin Schiffahrt auf dem Rhein um 10:30 Uhr nicht mit auf ihren Flyer abgedruckt haben. Ebenso kritisch muss ich die Rückseite des deutschen Flyers erwähnen. Da wurde in der Hitze des Gefechts offenbar vergessen den Text gegenlesen zu lassen. Andererseits dürfen wir nicht meckern und müssen dankbar sein, dass uns diesmal viele neue und damit noch etwas unerfahrene Mitstreiter die Arbeit abgenommen haben.

Jetzt sind die Flyer gedruckt, die Einladungen verschickt, und ich habe die Aktion in Breisach heute bei den Behörden angemeldet. Bleibt nur noch übrig, dass jeder von euch jetzt fleißig die Werbetrommel rührt und wir am 27.04.2019 nicht wieder so ein überschaubares, kleines Häuflein werden wie am Fukushimatag. Ich habe - bescheiden wie ich bin - vorerst 200 Teilnehmer angemeldet. Ein Viertel davon stellt nur das Orga-Team und das Orchester Lebenslaute dar. Der Programmablauf steht auf dem Flyer und wird noch aktuell mitgeteilt.

Ergänzend zu unserem Jubiläum eine kleine Anmerkung: Ich kann mich noch gut an den 18. April 2011 erinnern. Auch wenn viele, sehr viele der damaligen Unterstützer schon lange nicht mehr dabei sind - es sind auch viele neuen Leute dazugekommen. Es hat in dieser langen Zeit viele Erfolge aber auch Rückschläge und viele Veränderungen gegeben. Unverändert und geblieben ist der Grund unserer Montagsmahnwachen: Das AKW Fessenheim ist immer noch am Netz!

Auch wenn Lucien schon mehrfach Anspielungen auf das große Fest am Tag der Stilllegung macht - wir machen weiter, bis alle Gefahren abgestellt sind.

Ich danke euch allen für acht Jahre Treue und für die Unterstützung, die unsere Aktion am Ende doch noch zum Erfolg führen wird. Danke und bis zum nächsten Montag - dann mit unseren Mitstreitern vom IPPNW aus Freiburg, international auch bekannt als „Ärzte gegen Atom“.

Gustav Rosa - Mahnwache Dreyeckland